



## Jahresabschluss im Überblick (nach IAS)

Lufthansa CityLine GmbH				
		2003	2002	Veränderung in %
<b>Gesamterträge</b>	in Mio. €	<b>1 290,4</b>	1 233,9	4,6
<b>Umsatzerlöse</b>	in Mio. €	<b>1 121,4</b>	1 167,9	-4,0
<b>Investitionen</b>	in Mio. €	<b>147,8</b>	225,1	-34,3
<b>EBITDA<sup>plus</sup></b>	in Mio. €	<b>151,5</b>	224,4	-32,5
<b>Eigenkapitalquote</b>	in Prozent	<b>15,9</b>	12,9	22,8
<b>Mitarbeiter</b> (im Jahresdurchschnitt)		<b>2 474</b>	2 285	8,3
<b>Fluggäste</b>	in Mio.	<b>6,8</b>	6,2	8,9
<b>Angebotene Sitzkilometer</b>	in Mio.	<b>6 628</b>	6 151	7,7
<b>Verkaufte Sitzkilometer</b>	in Mio.	<b>4 045</b>	3 703	9,2
<b>Sitzladefaktor</b>	in Prozent	<b>61,0</b>	60,2	0,8 P
<b>Betriebsergebnis</b>	in Mio. €	<b>25,5</b>	58,0	-56,0
<b>Operatives Ergebnis</b>	in Mio. €	<b>-46,9</b>	n. a.	n. a.

# Inhaltsverzeichnis

**2 An unsere Kunden und Geschäftspartner**

**4 Partner gewinnen, Synergien schaffen**

**6 Chronik 2003**

**8 Bericht zur wirtschaftlichen Lage**

**10 Finanzielle Berichterstattung der  
Lufthansa CityLine GmbH 2003**

Bilanz nach IAS zum 31. Dezember 2003

Gewinn- und Verlustrechnung 2003 nach IAS

Operatives Ergebnis nach IAS

Anlagenspiegel nach IAS

Erläuterungen zum Abschluss nach IAS

Bilanz nach HGB zum 31. Dezember 2003

Gewinn- und Verlustrechnung 2003 nach HGB

**20 Bericht des Aufsichtsrats**

**21 Aufsichtsrat und Geschäftsführung**

## An unsere Kunden und Geschäftspartner



Die Geschäftsführung der Lufthansa CityLine GmbH:  
links Karl-Heinz Köpfle,  
rechts Dr. Thomas Dräger

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

das Jahr 2003 war für die Luftfahrtbranche reich an Herausforderungen. Terroranschläge, der Irak-Krieg und die Lungenkrankheit SARS sorgten weltweit für große Verunsicherung. Zugleich blieb der wirtschaftliche Aufschwung weiter aus. Das alles veranlasste viele Unternehmen zu Sparmaßnahmen, die sich im Geschäftsreiseverkehr einschränkend bemerkbar machten.

Lufthansa CityLine hatte darüber hinaus mit dem immer härteren Wettbewerb durch die No-Frills-Airlines zu kämpfen. Im dezentralen europäischen Luftverkehr bedienen sie zum Teil dieselben Strecken wie unser Unternehmen. Die veränderte Angebotssituation hat das Preisbewusstsein unserer Kunden stark beeinflusst – mit der Folge, dass wir unser Produkt nicht mehr in gleicher Weise absetzen konnten wie bisher. Der Druck auf die Durchschnittserlöse war unvermeidlich. Das hat dazu geführt, dass wir für 2003 mit –46,9 Millionen Euro (IAS) leider kein positives operationelles Geschäftsergebnis vorlegen können.

Auf der anderen Seite haben wir 2003 wichtige Fortschritte erzielt. So konnten wir das Projekt *be excellent* erfolgreich abschließen, mit dem wir zu der Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsinitiative des Lufthansa Konzerns (D-Check) beigetragen haben. Im Rahmen des Programms haben wir unter anderem ein prozessorientiertes Managementsystem eingeführt, das es uns ermöglicht, unsere betrieblichen Prozesse noch besser zu steuern. Außerdem haben wir im Juni 2003 alle zentralen kaufmännischen und technischen Prozesse mithilfe der Standard-Software SAP in einem System zusammengeführt und hiermit Schnittstellen verringert und mehr Transparenz geschaffen. Brief und Siegel für die Leistungsfähigkeit unseres Qualitätsmanagementsystems erhielten wir im November 2003: Beim Ludwig-Erhard-Preis, dem Qualitäts-Award der deutschen Industrie, wurde Lufthansa CityLine – nach einem Finalplatz im Vorjahr – dieses Mal mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Ermöglicht haben all dies nicht zuletzt die engagierten und trotz großer Herausforderungen äußerst motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Unternehmens. Ihnen allen gilt unser ganz besonderer Dank.

Mit den beschriebenen Maßnahmen konnten wir spürbare Kosteneinsparungen und Effizienzgewinne erzielen. Zwar reichten diese Erfolge im letzten Jahr nicht aus, um die Gewinneinbußen aufgrund der verminderten Erlöse zu kompensieren. Aber sie bestätigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Optimistisch lässt uns zudem eine andere strategische Entscheidung in die Zukunft blicken: die Gründung des Verbunds Lufthansa Regional im Oktober 2003, von dem wir uns entscheidende Kostenvorteile und Synergieeffekte versprechen.

Unser Angebot konnten wir im vergangenen Jahr – trotz um 7,7 Prozent gesteigerter Produktionskapazität – vollständig auf dem Markt absetzen. Die Nachfrage stieg sogar um 9,2 Prozent. Durch die gezielte Anpassung des Streckennetzes und den flexiblen Einsatz unserer 50- bis 93-sitzigen Jets erhöhte sich auch die Auslastung unserer Flüge auf 61,0 Prozent. Dies ist umso erfreulicher, als sich die aktive Flotte im Laufe des Jahres noch einmal vergrößerte: Die letzten neun der im Zuge der Langfristplanung bestellten Canadair Jet 700 trafen ein und kamen auch sofort zum Einsatz. Auf der anderen Seite mussten wir im März 2003 drei Canadair Jet 100/200 aufgrund von Nachfrageeinbrüchen freistellen. Gleichzeitig verzeichneten wir beim Passagieraufkommen einen neuen Rekord: 6,8 Millionen Fluggäste sind 2003 mit Lufthansa CityLine geflogen. Unsere führende Position im europäischen Regionalluftverkehr konnten wir damit klar behaupten. Mit einem Anteil von 15,9 Prozent blieb Deutschland auch im vergangenen Jahr unser wichtigster Markt. Es folgten Frankreich (15,3 Prozent), Italien (14,2 Prozent) und – mit leichtem Zuwachs – Großbritannien (11,6 Prozent). Daneben gewinnen andere Märkte, etwa in Osteuropa, zunehmend an Bedeutung.

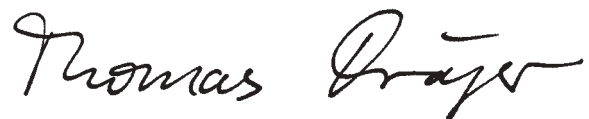
Als Prüfsteine für unseren Unternehmenserfolg betrachten wir neben den essenziellen wirtschaftlichen Daten auch Indikatoren zur gesellschaftlichen Verantwortung. Besondere Bedeutung messen wir dabei der Umweltvorsorge zu. Im April 2003 hat sich Lufthansa CityLine einem umfangreichen Audit unterzogen und dadurch erneut die Zertifizierung sowohl nach der internationalen Umweltnorm ISO 14001 als auch nach der europäischen Umwelt-Audit-Verordnung EMAS erhalten. Nach wie vor sind wir weltweit die einzige Airline, die über beide Zertifikate verfügt. Das Leitbild der Nachhaltigkeit wollen wir im Rahmen unseres Umwelt- und Qualitätsmanagements nach dem EFQM-Modell künftig noch systematischer im Unternehmen verankern.

Die kommenden Jahre dürften Lufthansa CityLine vor weitere Herausforderungen stellen. Der Markt ist nach wie vor in Bewegung und wir müssen uns auf einen unvermindert hohen Preisdruck und harten Wettbewerb einstellen. Unser Gegenmittel sind Kostendisziplin, Flexibilität und die Investition in die wichtigsten Stärken: Qualität und Sicherheit. Im Verbund Lufthansa Regional erkunden wir derzeit weitere Möglichkeiten, Synergien zu schaffen und Strukturen der Zusammenarbeit zu vereinfachen. Auf diese Weise wollen wir bis 2005 gemeinsam Einsparpotenziale im Umfang von rund 100 Millionen Euro ausschöpfen. Wir sind zuversichtlich: Im Formationsflug mit unseren vier Partnern werden wir dem harten Wind, der uns gegenwärtig entgegenweht, besser trotzen können.

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Heinz Köpfler



Dr. Thomas Dräger

## Partner gewinnen, Synergien schaffen

In besonderem Maße ist Lufthansa CityLine als Regional Airline gegenwärtig vor Herausforderungen gestellt: Nicht nur globale Krisen und die anhaltend schlechte konjunkturelle Lage drücken auf die erzielbaren Erlöse. Zunehmend machte sich im Verlauf des Jahres die verstärkte Konkurrenz durch die No-Frills-Airlines bemerkbar, die zum Teil die gleichen Strecken wie Lufthansa CityLine bedienen.

Diese Entwicklungen treffen das Unternehmen nicht unvorbereitet. Lufthansa CityLine hat in den letzten zwei Jahren und verstärkt in den letzten Monaten Maßnahmen entwickelt, die dazu beitragen, Kosten zu reduzieren, Geschäftsprozesse effizienter und flexibler zu gestalten und die individuellen Kundenwünsche noch besser in den Blick zu nehmen. Erste Erfolge dieser Maßnahmen sind schon jetzt greifbar und werden zunehmend zum Tragen kommen. So hat CityLine die Vorgaben des konzernweiten Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramms D-Check für 2003 weit übertroffen. Nicht zuletzt zeigt der Gewinn der Silbermedaille beim Ludwig-Erhard-Preis, dass sich Lufthansa CityLine mit dem Aufbau eines unternehmensweiten Qualitätsmanagementsystems auf dem richtigen Weg befindet.

Vor allem verspricht sich CityLine von der neuen Formation im europäischen Regionalluftverkehr „Lufthansa Regional“ Synergiepotenziale und damit weitere Möglichkeiten, Kostenvorteile zu erschließen. Zu dem Verbund, der im Oktober 2003 gegründet wurde, gehören neben Lufthansa CityLine Air Dolomiti, Augsburg Airways, Contact Air und Eurowings. Lufthansa Regional bietet den Airlines die Chance, im Best-Practice-Austausch voneinander zu lernen und aus Investitionen in Qualität und Innovation gemeinsam Vorteile zu schöpfen. Die Kunden profitieren davon: Neben Direktverbindungen zwischen regionalen Flughäfen in Deutschland und Europa bieten ihnen die fünf Partner über die Lufthansa Drehscheiben München und Frankfurt bequemen Anschluss an das weltweite Netz der Star Alliance. Höchste Standards in puncto Sicherheit und Qualität sind Markenzeichen von Lufthansa Regional. Die Passagiere genießen auf allen Flügen ein gleichermaßen hochwertiges Bordprodukt. Serviceleistungen wie Buchungen via Internet oder über die Lufthansa Call-Center, elektronische Tickets und das Vielfliegerprogramm Miles&More sind auch bei den Flügen der Regionalpartner verfügbar.

### Ressourcen gemeinsam nutzen

Jeder der fünf Regionalpartner bringt in die gemeinsame Tätigkeit seine Stärken und Kompetenzen ein. So verfügt gerade auch Lufthansa CityLine als größte Airline des Verbunds über Ressourcen, die für die anderen Partner von Nutzen sind.

Beispielsweise unterhält das Unternehmen am Flughafen Köln/Bonn ein hochmodernes „Integrated Operational

Center“ (IOC), von dem aus nicht nur der tägliche Verkehr der CityLine, sondern auch eines Großteils der Regionalpartner gesteuert wird. Die zentrale Einheit hat neben einer Vermeidung paralleler Arbeitsgänge vor allem den Vorteil vermehrter Flexibilität und Reaktionsfähigkeit: Wenn es im Flugbetrieb kurzfristig zu Störungen kommt, übernimmt das IOC als Schaltstelle die Abstimmung zwischen den Regionalpartnern, um umgehend eine für die Fluggäste optimale Lösung zu finden. So können die Airlines im Bedarfsfall auch füreinander „einspringen“ und einander Flugzeuge unterschiedlicher Größe zur Verfügung stellen. Das ist zum Beispiel auch dann von Bedeutung, wenn kurzfristig mehr Passagiere als ursprünglich gebucht mitfliegen wollen. Augsburg Airways und Contact Air lassen inzwischen auch das so genannte Dispatch – die Flugwegplanung und die Flugvorbereitung – zentral vom Kölner IOC aus vornehmen.

Auch im Chartersegment arbeiten die Regionalpartner eng zusammen. Seit Juli 2003 wird das gemeinsame Charterangebot mit dem Slogan „Order your Airline“ beworben und von einem zentralen Büro in Dortmund aus vermarktet und verkauft. Das Büro wird von den beiden Hauptpartnern Lufthansa CityLine und – federführend – Eurowings getragen.

### Technik: Zusammenarbeit wird ausgebaut

Im Bereich der technischen Wartung prüfen die Regionalpartner derzeit Möglichkeiten einer gemeinsamen Nutzung infrastruktureller Ressourcen an den Stationen. So hat die CityLine Technik durch den Erwerb zusätzlicher Hallenfläche in München die Voraussetzung dafür geschaffen, auch für Partner-Airlines technische Dienstleistungen zu erbringen. Auf der anderen Seite soll Eurowings zukünftig am Flughafen Düsseldorf Routine-Wartungsaufgaben für Lufthansa CityLine übernehmen. Außerdem wollen die Partner an geeigneten Auslandsstationen gemeinsam Konditionen mit Wartungsanbietern aushandeln.

Auch vom CRJ-Materialpool, einem Erfolgsprojekt, das Lufthansa CityLine gemeinsam mit Lufthansa Technik und Lufthansa Technik Logistik ins Leben gerufen hat, profitieren die Regionalpartner. Den weltweiten Versorgungsdienst für Ersatzteile des Canadair Jet 100/200 nutzen inzwischen sechs Fluggesellschaften aus aller Welt – darunter auch Air Dolomiti und Eurowings. Binnen 24 Stunden wird ihnen – wo auch immer auf der Welt sie sich befinden – eine Lieferung des Teils aus dem hervorragend ausgestatteten Ersatzteile-Lager der CityLine in Köln garantiert. Den Transport übernimmt Lufthansa Technik Logistik.

### Qualitätssteuerung in allen Prozessen

Zur Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsinitiative D-Check des Lufthansa Konzerns hat CityLine unter anderem mit dem unternehmensweiten Projekt *be excellent*

beigetragen. Eines seiner wichtigsten Ziele war die Einführung eines prozessorientierten Managementsystems. Seit Anfang 2003 arbeitet Lufthansa CityLine sehr erfolgreich damit. Es basiert auf einer genauen Dokumentation aller Arbeitsabläufe im Unternehmen, ihrer Ziele und Voraussetzungen. Die „Prozesslandschaft“ der CityLine wurde mit Kennzahlen versehen, die für jeden einzelnen Geschäftsprozess einen regelmäßigen Abgleich von Soll- und Ist-Performance erlauben. Dadurch ist eine bessere Transparenz und Steuerung der Betriebsabläufe möglich. Besondere Aufmerksamkeit erfahren dabei die flugbetrieblichen Schlüsselprozesse der Airline und die damit verbundenen Kennzahlen zu Pünktlichkeit, Regelmäßigkeit und Kundenzufriedenheit. Das prozessorientierte Managementsystem zahlt sich insbesondere dann aus, wenn einmal ein betriebliches Zusammenspiel nicht befriedigend funktioniert: Dann lässt sich schnell zurückverfolgen, an welcher „Stellschraube“ gedreht werden muss, um wieder für eine optimale Performance zu sorgen.

Zur Auswertung der Kennzahlen nutzt CityLine zunehmend Software-Systeme wie beispielsweise SAP. Die Standard-Software ist nach intensiver Vorbereitung im Juni 2003 im Unternehmen freigeschaltet worden. Alle zentralen technischen und kaufmännischen Prozesse der CityLine werden seitdem mit SAP gesteuert. Im Zuge der Software-Einführung wurden Arbeitsabläufe neu ausgerichtet und Teamstrukturen verändert. Die neue Organisation – in der SAP ein Baustein ist – zielt darauf, parallele Arbeitsprozesse zu vermeiden, Schnittstellen zu reduzieren sowie für eine bessere Kommunikation zwischen der technischen Wartung, der Materialverwaltung, dem Einkauf, dem Rechnungswesen und dem Controlling zu sorgen.

#### **Stete Verbesserung als tägliche Aufgabe**

Die stete Verbesserung der Geschäftsprozesse im täglichen Betrieb gehört zum Grundgedanken der Business Excellence. Lufthansa CityLine hat sich außerdem zum Ziel gesetzt, ihr prozessorientiertes Managementsystem kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu erweitern. Im Sinne des zugrunde gelegten Modells der European Foundation for Quality Management (EFQM) sollen vermehrt auch Indikatoren zu Human-Resources-Aspekten und zur gesellschaftlichen Akzeptanz der Geschäftstätigkeit herangezogen werden, um die verschiedenen Facetten eines nachhaltigen Unternehmenserfolgs messen zu können.

Schon jetzt wird der Indikator „Mitarbeiterzufriedenheit“ regelmäßig abgefragt. Anfang 2003 lagen die Ergebnisse der letzten umfangreichen Mitarbeiterbefragung vor, die ein insgesamt sehr erfreuliches Bild zeigten: Die CityLiner sind in ihrer großen Mehrheit mit ihrem Arbeitsumfeld zufrieden und fühlen sich mit ihrem Unternehmen sehr verbunden. Verbesserungsbedarf gab es im Detail – etwa im Bereich der Information und Kommunikation.

Die Ergebnisse bildeten die Grundlage für einen intensiven Auswertungsprozess, der im Herbst 2003 abgeschlossen wurde. In seinem Rahmen haben alle Führungskräfte mit ihren Teams und Abteilungen Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die dort, wo in der Mitarbeiterbefragung Kritik laut wurde, für Verbesserung sorgen.

Darüber hinaus hat CityLine mit einer Reihe von Instrumenten die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass alle Beschäftigten – von den Mitarbeitern bis zu den Führungskräften – kontinuierlich an diesen Verbesserungsprozessen mitwirken und ihre Perspektiven einbringen können. So war auch das Projekt *be excellent* von regelmäßigen Abteilungs- und Team-Workshops begleitet. Aufgrund ihres Erfolgs sind sie inzwischen zu einer festen Einrichtung im Unternehmen geworden. Lebhaft nutzen die CityLiner auch das betriebliche Vorschlagswesen: Über eine Million Euro kann das Unternehmen allein mit den von Mitarbeitern eingereichten Verbesserungsvorschlägen des Jahres 2003 sparen.

#### **Umweltschutz zählt**

Auch Kennzahlen zum Umweltschutz haben in der Prozesslandschaft der CityLine ihren Ort. Mit ihrer Hilfe wird regelmäßig kontrolliert, inwieweit die Maßnahmen, die das Unternehmen zur Schonung von Umwelt und Ressourcen ergriffen hat, erfolgreich sind. Im April 2003 ist das Umwelt-Managementsystem der CityLine sowohl nach der internationalen Umweltnorm ISO 14001 als auch nach der europäischen Öko-Audit-Verordnung rezertifiziert bzw. revalidiert worden. Externe Auditoren haben dabei alle betrieblichen Prozesse auf ihre Umweltauswirkungen hin überprüft und die Aktivitäten des Unternehmens zur Verbesserung des Umweltschutzes bewertet. In einem Umweltbericht, der im Juni 2003 erschienen ist, erläutert Lufthansa CityLine detailliert alle Ziele und Maßnahmen ihres unternehmensweiten Umwelt-Managementsystems.

#### **Ausgezeichnete Qualität**

Zum zweiten Mal hat Lufthansa CityLine 2003 am Wettbewerb um den Ludwig-Erhard-Preis, den Qualitäts-Award der deutschen Industrie, teilgenommen. Nach einem Finalplatz in der letzten Runde gab es in diesem Jahr die Silbermedaille in der Kategorie „Große Unternehmen“. Die Jury bescheinigte Lufthansa CityLine ein ausgewiesenes Qualitätsmanagement, das alle Bereiche des Unternehmens umfasst. Die Regional Airline zeichne sich durch eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur und ein hohes Verantwortungsbewusstsein in Sachen Umwelt aus. Für Lufthansa CityLine ist der Preis Ansporn, den Weg einer konsequenten Qualitätsorientierung weiter zu verfolgen. Verbunden mit einem strikten Kostenbewusstsein bürgt dieser Ansatz am ehesten für eine erfolgreiche Geschäftspolitik und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit auch in einem schwieriger gewordenen Marktumfeld.

## Chronik 2003

**2003 war für Lufthansa CityLine ein Jahr der internen Erneuerung und Konsolidierung. Geschäftsprozesse und Betriebsstrukturen wurden optimiert und mit der Gründung des Verbunds „Lufthansa Regional“ wurden die Voraussetzungen für eine optimale Zusammenarbeit mit Partner-Airlines geschaffen. Die wichtigsten Ereignisse des Jahres im Überblick.**

### Januar – Februar

Mit dem Eintreffen von fünf neuen Canadair Jet (CRJ) 700 im Januar und Februar zählen jetzt insgesamt 16 Siebzigsitzer zur Flotte der CityLine.

Die Ergebnisse einer umfangreichen Mitarbeiterbefragung liegen im Februar vor. In vielen Fragefeldern haben sich die Werte nicht nur gegenüber den Vorjahren verbessert, sondern liegen auch weit über dem Benchmark anderer europäischer Dienstleistungsunternehmen. Die CityLiner sind überdurchschnittlich zufrieden mit ihrer Tätigkeit und können sich auch besonders gut mit ihrem Unternehmen identifizieren.

### März – April

Der CityLine Flugbetrieb erhält im März eine grundlegend neue Organisationsstruktur. Mit der Neudefinition der Funktion der klassischen Flottenchefs geht CityLine einen für die Airline-Welt ungewöhnlichen, aber innovativen Weg. Ziel des Neuansatzes: die Personalführung von der fachlichen Führung zu trennen und dadurch zu stärken.

Anfang März stellt Lufthansa CityLine in Absprache mit der Konzernleitung drei Canadair Jet 100/200 frei, um den rückläufigen Passagierzahlen zu begegnen. Die Sonderliegezeit wird zugleich für eine vorgezogene Strukturmodifikation der technischen Systeme der Flugzeuge genutzt.

Erfolgreich wird CityLine im April sowohl nach der europäischen Umwelt-Audit-Verordnung EMAS als auch nach der internationalen Umweltnorm ISO 14001 rezertifiziert bzw. revalidiert. Zuvor hatten externe Auditoren alle Standorte des Unternehmens unter die Lupe genommen und die Arbeitsabläufe auf ihre Umweltauswirkungen hin überprüft.

Doppeltaufe auf der Frankfurter Lufthansa Basis: Mit dem brandenburgischen Belzig und dem baden-württembergischen Uhingen gewinnt CityLine am 26. März gleich zwei neue Partnerstädte. Zwei CRJ 700 werden ihre Namen von nun an durch Europa tragen.

Ende April trifft in Köln der 17. Canadair Jet 700 der CityLine ein.



### Mai – Juni

Anfang Mai begrüßen die CityLiner den 18. Canadair Jet 700 der CityLine Flotte in Köln.

Nach intensiver Vorbereitung durch das *jonas*-Projekt wird am 11. Juni im Unternehmen die Standard-Software SAP freigeschaltet. Mit ihrer Hilfe werden von nun an bereichsübergreifend alle zentralen technischen und kaufmännischen Prozesse gesteuert. Die flächendeckende und in einem Schritt vollzogene Einführung der integrierten Software-Lösung ist beispielhaft für die gesamte Luftfahrtindustrie.

Zum EM-Qualifikationsspiel am 11. Juni auf den Faröer Inseln reist die deutsche Fußballnationalmannschaft mit Lufthansa CityLine. Auf dem kleinen Flughafen des abgelegenen Atlantik-Archipels kann außer dem Avro RJ85 kaum ein anderer Verkehrs-Jet landen.

Mitte Juni veröffentlicht Lufthansa CityLine ihren Umweltbericht, der Maßnahmen und Erfolge des unternehmensweiten Umwelt-Managementsystems erläutert. Anfang 2004 wird CityLine für diese Publikation mit dem „Deutschen Umwelt-Reporting Award“ für die beste Umweltberichterstattung ausgezeichnet werden.

Am 27. Juni wird in München das modernste Flughafen-Terminal Europas eröffnet. Lufthansa und ihre Partner nutzen es exklusiv. Mit der Inbetriebnahme des Terminal 2 verstärkt auch CityLine ihre räumliche und personelle Präsenz in München.



**Juli – August**

Am 1. September eröffnet am Unternehmenssitz der CityLine am Flughafen Köln/Bonn eine hauseigene Kantine. Täglich werden hier bis zu 250 Mitarbeiter verköstigt. Im obersten Stock des neu bezogenen Verwaltungsgebäudes gelegen, bietet sie einen hervorragenden Blick über das Rollfeld des Flughafens.

**September – Oktober**

*be excellent*, das unternehmensweite Fitness-Programm, mit dem CityLine zur Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsinitiative D-Check des Konzerns beiträgt, wird im Herbst 2003 erfolgreich abgeschlossen. In seinem Rahmen führt CityLine unter anderem ein prozessorientiertes Managementsystem ein. Dessen wesentlicher Baustein sind Kennzahlen zu allen Geschäftsprozessen, die regelmäßig gemessen werden. Das sorgt für mehr Transparenz, erlaubt eine präzise Diagnose von Problemen und ein frühzeitiges, zielgenaues Angehen von Verbesserungen.

Im September und Oktober treffen in Köln der 19. und der 20. Canadair Jet 700 der CityLine ein.



Am 16. Oktober wird das neue Regionalpartner-Konzept „Lufthansa Regional“ der Öffentlichkeit vorgestellt. CityLine und ihre vier Partner Air Dolomiti, Augsburg Airways, Contact Air und Eurowings wollen in dem Verbund ihre Zusammenarbeit vertiefen. Gemeinsamer Anspruch der Airlines ist es, den Lufthansa Kunden ein umfassendes und qualitativ hochwertiges Produkt im europäischen Regionalluftverkehr zu bieten.

**November – Dezember**

Am 27. November nimmt CityLine Geschäftsführer Karl-Heinz Köpfler im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin eine besondere Auszeichnung entgegen: Im Wettbewerb um den Ludwig-Erhard-Preis, den Qualitäts-Preis der deutschen Industrie, gewinnt Lufthansa CityLine die Silbermedaille in der Kategorie „Große Unternehmen“. Die Jury bescheinigt der Airline ein anspruchsvolles Qualitätsmanagement, das alle Unternehmensbereiche umfasst.



Die Ideenwerkstatt der CityLine zieht für 2003 eine positive Bilanz: Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Einreichungen für das betriebliche Vorschlagswesen um fast 90 Prozent. Über eine Million Euro kann das Unternehmen mit den umgesetzten Ideen des Jahres 2003 sparen.

Das Jahr beendet Lufthansa CityLine mit einem neuen Passagierrekord: 6,8 Millionen Fluggäste sind 2003 mit der Regional Airline geflogen. Das sind 8,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch die Auslastung ist um 0,8 Prozentpunkte auf 61 Prozent gestiegen.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die anhaltend schwache Weltwirtschaft, SARS-Krise, Terror- und Kriegsangst sowie die starke Konkurrenz der so genannten No-Frills-Airlines haben die Verkehrsleistung der CityLine im vergangenen Jahr beeinträchtigt.

Das erweiterte Angebot konnte nur zu niedrigeren Durchschnittspreisen am Markt platziert werden. Vor diesem Hintergrund konnte nicht das positive Ergebnis des letzten Jahres, sondern nur ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreicht werden.

### Ausgezeichnetes Qualitätsmanagement

Im vergangenen Jahr wurde die integrierte Einführung der SAP-R/3-Software im kaufmännischen und technischen Bereich nach 18-monatiger Projektphase erfolgreich abgeschlossen. Damit ist ein entscheidender Schritt zur Optimierung der Geschäftsprozesse erreicht.

Im November 2003 ist Lufthansa CityLine beim Ludwig-Erhard-Preis, dem Qualitäts-Award der deutschen Industrie, ausgezeichnet worden.

### Angebot und Nachfrage

#### Bessere Auslastung

In 2003 sank die Anzahl der Flüge (Linie und Charter) um 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 169.508. Die in angebotenen Sitzplatzkilometern (SKO) gemessene Produktionskapazität stieg um 7,7 Prozent. Gemessen in verkauften Passagierkilometern (PKT) konnte gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 9,2 Prozent erzielt werden. Der Sitzladefaktor (SLF), also die Auslastung der Flüge, steigerte sich um 0,8 Prozentpunkte auf 61,0 Prozent. Die Zahl der Fluggäste stieg gegenüber dem Vorjahr um 8,9 Prozent auf 6,8 Millionen. Der Anteil der Fluggäste im grenzüberschreitenden Verkehr belief sich auf 83,6 Prozent und steigerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozentpunkte.

#### Umsatz

Die Umsatzerlöse sanken gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Prozent auf 1.121,4 Millionen Euro.

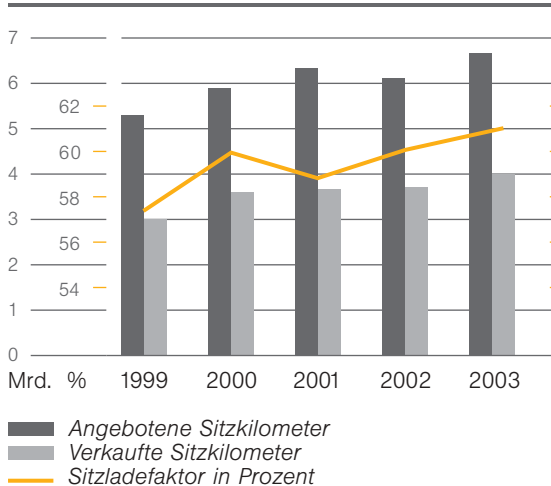
Der wichtigste Markt – bezogen auf die Passagierzahlen – war Deutschland mit 15,9 Prozent (Vorjahr 18,0 Prozent), gefolgt von Frankreich mit 15,3 Prozent (Vorjahr 15,3 Prozent), Italien mit 14,2 Prozent (Vorjahr 15,5 Prozent) sowie Großbritannien mit 11,6 Prozent (Vorjahr 11,0 Prozent).

#### Ergebnis nach HGB

In 2003 erzielte das Unternehmen mit Gesamterträgen von 1.317,8 Millionen Euro (Vorjahr 1.298,8 Millionen Euro), einem Aufwand von 1.333,2 Millionen Euro (Vorjahr 1.272,4 Millionen Euro) und einem negativen Finanzergebnis von –6,5 Millionen Euro (Vorjahr –9,3 Millionen Euro) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

### Angebot, Nachfrage und Kapazitätsauslastung Lufthansa CityLine

in Mrd. Sitzkilometern bzw. Prozent



vor Steuern von –21,9 Millionen Euro (Vorjahr 17,1 Millionen Euro). Unter Berücksichtigung des Steuerertrags von 12,2 Millionen Euro (Vorjahr –4,4 Millionen Euro) ergibt sich eine Verlustübernahme von 9,7 Millionen Euro durch die Deutsche Lufthansa AG (Vorjahr Gewinnabführung 12,7 Millionen Euro).

### Mitarbeiterkapazität angepasst

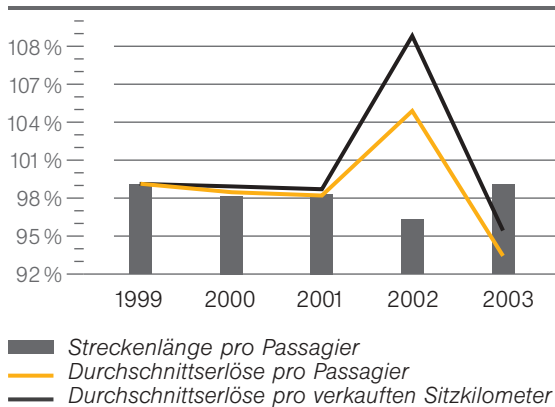
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte das Unternehmen 2.474 Mitarbeiter (einschließlich 14 Mitarbeiter in Ausbildung) und erhöhte damit den durchschnittlichen Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 Prozent. Das Bodenpersonal (900 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt) wuchs um 7,3 Prozent, vor allem in den produktiven Technikbereichen, das Bordpersonal vergrößerte sich um 8,9 Prozent auf 1.574 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt.

### Ausbau der Flotte um neun weitere CRJ 700

2003 wurden neun weitere Canadair Regional Jet CRJ 700 in Dienst gestellt. Die Flotte wurde so auf 20 Einheiten dieses Typs erweitert und besteht jetzt aus 81 Flugzeugen. Damit standen am Jahresende 63 Canadair Regional Jet (43 CRJ 100/200 und 20 CRJ 700) und 18 Avro RJ85 im Dienst des Unternehmens sowie weitere neun Fokker 50, die im Sublease von Contact Air für CityLine betrieben werden. Zusätzlich waren am Jahresende fünf AT5 der Contact Air, fünf Dash 4 und fünf Dash 3 der Augsburg Airways und ein CRJ 200 der Air Dolomiti (Teilkapazität) angechartert.

### Entwicklung der Durchschnittserlöse Lufthansa CityLine

Index 1998 = 100



Streckenlänge pro Passagier  
 Durchschnittserlöse pro Passagier  
 Durchschnittserlöse pro verkauften Sitzkilometer

### Beteiligungen

Die **DLT Extra Executive Travel Reiseflug GmbH**, Köln, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Lufthansa CityLine GmbH, wies 2003 einen (vorläufigen) Gewinn nach Steuern von 1.389 Tausend Euro (Vorjahr Gewinn 4.045 Tausend Euro) aus. Die Gesellschaft hält 100 Prozent der Anteile der **DLT of USA, Inc.**, City of Dover, Delaware.

Die Lufthansa CityLine GmbH ist mit 50 Prozent am Stammkapital der **CityLine Canadair Simulator und Training GmbH Berlin**, beteiligt, die für das Geschäftsjahr 2003 einen Verlust nach Steuern von 71 Tausend Euro (Vorjahr Verlust 351 Tausend Euro) erzielte. Die Gesellschaft betreibt drei Canadair-Regional-Jet-Simulatoren (CRJ 100, 200 und 700).

Die Lufthansa CityLine GmbH ist ebenfalls mit 50 Prozent am Stammkapital der **CityLine Avro Simulator und Training GmbH Berlin**, beteiligt, die einen Avro-RJ85-Simulator betreibt. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2003 einen Gewinn nach Steuern von 465 Tausend Euro (Vorjahr 286 Tausend Euro) aus.

### Ausblick: Trotz Risiken mit neuem Geschäftsmodell gut gerüstet

Das Jahr 2004 steht bei der CityLine ganz im Zeichen der Umstellung des Geschäftsmodells. Ab 1. Januar 2004 verchartert die CityLine im so genannten „Wetlease plus“-Modell ihre Kapazität an die Lufthansa Regional, die als Teil der Deutschen Lufthansa AG die Regionalaktivitäten steuert. Die Wetlease-Raten setzen sich aus der so genannten ACMIO-Rate (**A**ircraft, **C**rew, **M**aintenance, **I**nsurance, **O**verhead) zusammen. Das führt dazu, dass Kosten wie Treibstoff, Flughafengebühren, Abfertigungsentgelte etc. ganz in das Risiko der Muttergesellschaft übergehen. Das Kostenvolumen wie auch die Erlöse werden sich dementsprechend ungefähr halbieren.

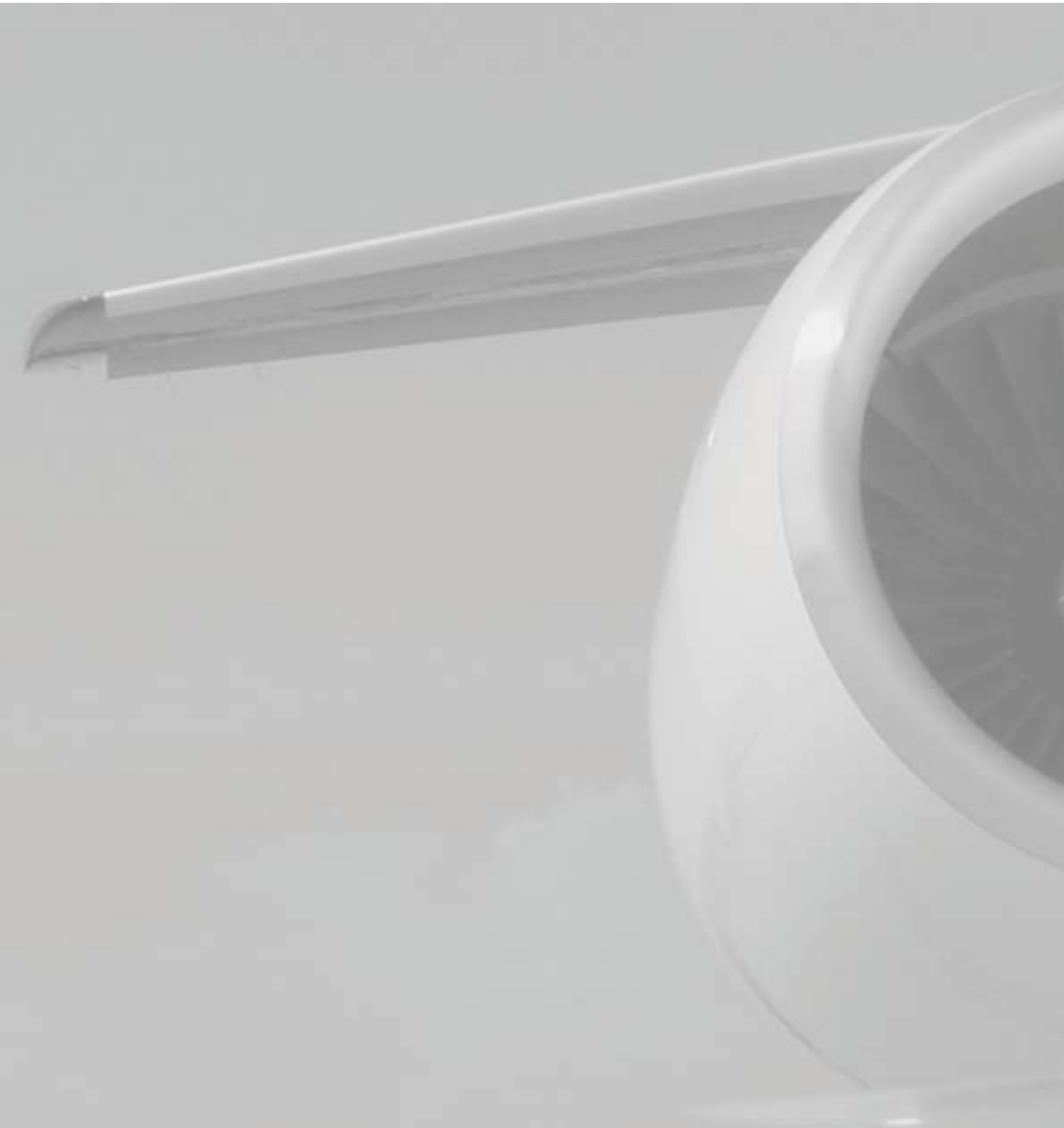
Ein Flottenwachstum ist in 2004 nicht vorgesehen.

Es wird beabsichtigt, kurzfristig die DLT Extra einschließlich der DLT of USA im Lufthansa Konzern auf eine andere Gesellschaft zu übertragen bzw. die Gesellschaften zu liquidieren.

Risiken für die Ergebnisentwicklung in 2004 können nach dem neuen Modell durch die nicht vollständige Abnahme der Kapazitäten durch die Lufthansa, sinkende Durchschnittserträge aus dem Wetlease-Geschäft, steigende Kosten sowie durch Wechselkursänderungen und Engpässe in der Ersatzteilbeschaffung entstehen.

Trotz dieser Risiken ist die CityLine optimistisch, in 2004 wieder ein positives Ergebnis erzielen zu können.

## **Finanzielle Berichterstattung der Lufthansa CityLine GmbH 2003**





## Bilanz nach IAS zum 31. Dezember 2003

Aktiva	Erläuterung*	31. 12. 2003 in €	31. 12. 2002 in Tsd. €
<b>A. Anlagevermögen</b>	1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software		10 596 133,00	6 064
2. Geleistete Anzahlungen		53 160,00	1 029
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>10 649 293,00</b>	<b>7 093</b>
II. Sachanlagen			
1. Einbauten in fremde Gebäude		649 737,00	581
2. Flugzeuge		868 419 730,34	775 834
3. Technische Anlagen		139 713,00	200
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		2 388 863,00	2 729
5. Geleistete Anzahlungen		247 031,00	12
<b>Summe Sachanlagen</b>		<b>871 845 074,34</b>	<b>779 356</b>
III. Finanzanlagen	2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25 564,59	378
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	64 634
3. Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		303 536,61	359
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	23 391
5. Sonstige Ausleihungen		84 193,51	1 585
<b>Summe Finanzanlagen</b>		<b>413 294,71</b>	<b>90 347</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>882 907 662,05</b>	<b>876 796</b>
<b>B. Reparaturfähige Ersatzteile</b>	3)	<b>51 422 203,72</b>	<b>46 027</b>
<b>C. Umlaufvermögen</b>	4)		
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe		<b>18 230 079,24</b>	<b>15 095</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6 087 456,41	3 246
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		60 352 527,30	77 093
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		32 731,56	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände		10 546 233,17	8 613
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>77 018 948,44</b>	<b>88 952</b>
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
Sonstige Wertpapiere		0,00	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		596 221,01	19
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>95 845 248,69</b>	<b>104 066</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5)	<b>3 239 640,76</b>	<b>48</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1 033 414 755,22</b>	<b>1 026 937</b>

\*Erläuterungen siehe Seite 16ff.

<b>Passiva</b>	Erläuterung	<b>31. 12. 2003</b> in €	<b>31. 12. 2002</b> in Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>	6)		
Gezeichnetes Kapital		25 625 000,00	25 600
<b>B. Gewinnrücklage</b>		138 313 846,19	107 027
<b>C. Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		33 996 869,15	26 356
Steuerrückstellungen		1 965 055,50	518
Rückstellungen für latente Steuern		105 002 685,05	55 991
Sonstige Rückstellungen		114 313 245,45	143 833
<b>Summe Rückstellungen</b>		<b>255 277 855,15</b>	<b>226 698</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	1 956
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich erhaltene Anzahlungen)		9 897 052,32	10 678
3. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		280 729 902,48	318 892
4. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		49 158,39	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten		321 849 811,67	333 280
(davon aus Steuern)		(0)	(0)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)		(0)	(6 320)
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>612 525 924,86</b>	<b>664 806</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1 672 129,02</b>	<b>2 806</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1 033 414 755,22</b>	<b>1 026 937</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2003 nach IAS

	Erläuterung	31. 12. 2003 in €	31. 12. 2002 in Tsd. €
1. Umsatzerlöse	7)	1 121 361 179,68	1 167,944
2. Sonstige betriebliche Erträge	8)	169 087 314,60	65 920
		<b>1 290 448 494,28</b>	<b>1 233 864</b>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		- 107 275 931,84	- 100 750
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 592 618 378,66	- 569 410
		<b>- 699 894 310,50</b>	<b>- 670 160</b>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		- 132 266 831,87	- 119 606
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)		- 27 377 007,30 (- 5 584 562,52)	- 23 131 (- 3 125)
		<b>- 159 643 839,17</b>	<b>- 142 737</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 103 081 809,66	- 91 874
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9)	- 302 314 224,67	- 271 063
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>25 514 310,28</b>	<b>58 030</b>
7. Finanzergebnis	10)	- 19 646 672,04	17 930
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>5 867 638,24</b>	<b>75 960</b>
8. Sonstige Steuern		- 241 555,17	- 7
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>5 626 083,07</b>	<b>75 953</b>
9. Latente Steuern		- 3 080 576,72	- 20 544
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		9 836 441,04	- 4 461
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b> (vor Verlustübernahme/Gewinnabführung nach HGB)		<b>12 381 947,39</b>	<b>50 948</b>

### Operatives Ergebnis nach IAS

	31. 12. 2003 in Tsd. €
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>25 514 310,28</b>
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	- 39 150 910,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- 28 206 791,87
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	257 056,00
Stichtagskursbewertung langfristige Finanzschulden und Derivate	- 5 690 634,62
Buchverluste aus Anlagenabgängen	573 095,56
<b>Saldo der Eliminierungen</b>	<b>- 72 218 184,93</b>
Laufende sonstige Steuern	- 241 555,17
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>- 46 945 429,82</b>

## Anlagespiegel nach IAS

Angaben in Tsd. €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 01. 01. 2003	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Abschrei- bungen (kumuliert)	Änderung Kons.- Kreis	Rest- buchwert 31.12. 2003	Rest- buchwert 31.12. 2002	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres 2003
<b>Anlagevermögen</b>									
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Software	10 823	5 689	0	906	6 822	0	10 596	6 064	2063
2. Geleistete Anzahlungen	1 029	40	110	-906		0	53	1 029	0
	<b>11 852</b>	<b>5 729</b>	<b>110</b>	<b>0</b>	<b>6 822</b>	<b>0</b>	<b>10 649</b>	<b>7 093</b>	<b>2 063</b>
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Einbauten in fremde Gebäude	825	141	5	0	311	0	650	581	67
2. Flugzeuge	1 448 173	140 667	74 770	0	645 149	-501	868 420	902 607	99 583
3. Technische Anlagen	948	0	0	0	808	0	140	200	60
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13 881	1 038	82	12	12 460	0	2 389	2 729	1 309
5. Geleistete Anzahlungen	12	247	0	-12	0	0	247	12	0
	<b>1 463 839</b>	<b>142 093</b>	<b>74 857</b>	<b>0</b>	<b>658 728</b>	<b>-501</b>	<b>871 846</b>	<b>906 129</b>	<b>101 019</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	303	0	0	32	0	-309	26	303	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	19 651	0	-19 651	0	0	0
3. Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	335	0	0	-32	0	0	303	335	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23 391	0	3 740	-19 651	0	0	0	23 391	0
5. Sonstige Ausleihungen	1 585	20	1 521	0	0	0	84	1 585	0
	<b>25 614</b>	<b>20</b>	<b>5 261</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-19 960</b>	<b>413</b>	<b>25 614</b>	<b>0</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1 501 305</b>	<b>147 842</b>	<b>80 228</b>	<b>0</b>	<b>665 550</b>	<b>-20 461</b>	<b>882 908</b>	<b>938 836</b>	<b>103 082</b>

Anmerkung: Vergleiche zum Vorjahr sind nur bedingt möglich, da in diesem Jahr erstmals ein CityLine Konzernabschluss erstellt wurde.

## Erläuterungen zum Abschluss nach IAS

### Anwendung der IAS

Neben dem handelsrechtlichen Einzelabschluss nach HGB erstellt die Lufthansa CityLine GmbH zum Zwecke des Konzernabschlusses der Deutschen Lufthansa AG auch den hier wiedergegebenen Überleitungsabschluss nach International Accounting Standards (IAS). Dieser enthält keine Anpassungen nach IAS 39. Die nachgenannten Erläuterungen erfüllen nicht die Anforderungen der IAS. Durch die Anwendung der IAS wird die Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse im internationalen Rahmen erhöht. Zum Zwecke einer erhöhten Aussagefähigkeit wurde in der Bilanz ein zusätzlicher Posten „Reparaturfähige Ersatzteile“ aufgenommen.

Der IAS-Überleitungsabschluss enthält folgende, vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: Umrechnung von

Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs, Bilanzierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, anteilige Gewinnrealisierung bei längerfristigen Kundenaufträgen, Ansatz von längerfristigen Rückstellungen sowie über- und unterverzinslichen Verbindlichkeiten zum Barwert, Verzicht auf die Bildung von sonstigen Rückstellungen, soweit die Inanspruchswahrscheinlichkeit unter 50 Prozent liegt, Bildung von latenten Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode, Aktivierung des Vermögensgegenstandes und Passivierung der Restverbindlichkeit bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien von IAS 17, Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode).

### Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den von der Deutschen Lufthansa AG (DLH), Köln, aufgestellten Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss der DLH für das

Geschäftsjahr 2003 wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Köln hinterlegt.

## 1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und Ihre Bewegung im Jahr 2003 ist im Anlagespiegel dargestellt.

## 2 Finanzanlagen

Die operativ tätigen Beteiligungen sind:

	Beteiligungsquote in Prozent	Eigenkapital 31. 12. 2003 in Tsd. €	Jahresergebnis 2003* in Tsd. €
CityLine Avro Simulator und Training GmbH Berlin, Berlin (CAST)	50	1 824	465
CityLine Canadair Simulator und Training GmbH Berlin, Berlin (CCST)	50	1 404	-71

\* vorläufige Werte

### 3 Reparaturfähige Ersatzteile

Flugzeugmustergebundene Umlaufteile (reparaturfähige Ersatzteile) werden zu laufend angepassten Verrechnungspreisen, die auf durchschnittlichen Anschaffungskosten basieren, erfasst. Für die Bewertung werden die

Teile den einzelnen Flugzeugmustern der Flotte zugeordnet und grundsätzlich in Anlehnung an die bei den jeweiligen Flugzeugmustern verrechneten Abschreibungen abgewertet.

### 4 Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

### 5 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vorausgezahlte Leasingraten in Höhe von 1 902 Tsd. Euro. Ferner

wurden 1 218 Tsd. Euro für vorausgezahlte Versicherungsbeträge abgegrenzt.

### 6 Eigenkapital

Das Eigenkapital der Lufthansa CityLine setzt sich aus Stammkapital und Gewinnrücklagen zusammen. Die Differenz zwischen der Gewinnabführung an die/Verlustübernahme von der Obergesellschaft nach HGB und der Gewinnermittlung nach IAS wird im Eigenkapital als

Gewinnrücklage ausgewiesen. Das voll eingezahlte Stammkapital wird zum Bilanzstichtag zu 100 % von der Deutschen Lufthansa AG (DLH) gehalten. Zwischen der DLH und der Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag.

### 7 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	2003 in Tsd. €	2002 in Tsd. €
<b>a) Erlöse aus den Verkehrsleistungen</b>		
Nach geographischen Märkten*		
Inland	549 944	615 160
Europa	494 844	485 127
Nordamerika	33 939	30 318
Asien/Pazifik	24 976	25 202
Mittel-/Südamerika	3 094	3 417
Nahost	3 808	2 721
Afrika	3 494	2 541
Gesamt Verkehrserlöse	1 114 099	1 164 486
* Darstellung auf Basis Verkaufsorte		

	2003 in Tsd. €	2002 in Tsd. €
Nach Sparten		
Linienverkehr	1 108 252	1 152 593
Touristik- und sonstige Charter	2 935	11 001
Fracht	2 912	892
Gesamt Verkehrserlöse	1 114 099	1 164 486
<b>b) Andere Betriebserlöse</b>		
Sonstige Erlöse*	7 262	3 458
* Die sonstigen Betriebserlöse betreffen insbesondere Technikerlöse		

## 8 Sonstige betriebliche Erträge

	<b>2003</b> in Tsd. €	<b>2002</b> in Tsd. €
Auflösung von Rückstellungen	28 207	18 767
Übrige betriebliche Erträge	140 880	47 153
	<b>169 087</b>	<b>65 920</b>

Die übrigen betrieblichen Erträge enthalten eine Vielzahl von Einzelbeträgen u. a. aus „Sale and Lease back“-Erlösen, Kursdifferenzen, Erträgen aus der Untervermietung von Fokker 50 sowie aus Schadenersatzleistungen und aus Erträgen für Schulungen.

## 9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 302 314 Tsd. € (Vorjahr 271 063 Tsd. €) bestehen u. a. aus Vertriebskosten, Aufwendungen für Flugzeugleasing,

Mieten, Ausbildungskosten für Mitarbeiter, Reisekosten, Kursaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen für die Belegschaft und Fremdpersonal.

## 10 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	<b>2003</b> in Tsd. €	<b>2002</b> in Tsd. €
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon verbundene Unternehmen)	0 (0)	0 (0)
Erträge aus Handelsgeschäften	0	55 851
Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen)	4 048 (4 048)	0 (0)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon verbundene Unternehmen)	7 534 (967)	17 391 (17 391)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon verbundene Unternehmen)	-31 229 (-22 882)	-51.550 (-27 496)
Aufwendungen aus Handelsgeschäften	0	-3 762
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-19 647</b>	<b>17 930</b>

Hinweis: Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Lufthansa CityLine GmbH ist von der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 29. 01. 2004 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Ebenfalls testiert

wurden die Anpassungsbuchungen, die im Rahmen des Konzernabschlusses nach IAS durchgeführt wurden.

Die vorliegende Version ist die redaktionelle Zusammenfassung des Jahresabschlusses.

## Bilanz nach HGB\* zum 31. Dezember 2003

<b>Aktiva</b>	<b>31. 12. 2003</b> in €	<b>31. 12. 2002</b> in Tsd. €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10 649 293,00	7 093
II. Sachanlagen	341 384 217,47	314 743
III. Finanzanlagen	260 820 861,52	281 152
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte (einschl. reparaturfähige Ersatzteile)	62 026 937,23	55 531
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	118 378 818,41	120 863
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens und sonstige Wertpapiere	0,00	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	30 487,55	19
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3 239 640,76	1 661
<b>Bilanzsumme</b>	<b>796 530 255,94</b>	<b>781 062</b>
<b>Passiva</b>	<b>31. 12. 2003</b> in €	<b>31. 12. 2002</b> in Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>	25 600 000,00	25 600
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	2.071 418,27	41 895
<b>C. Rückstellungen</b>	212 250 587,10	247 814
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	546 117 492,95	452 310
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	10 490 757,62	13 443
<b>Bilanzsumme</b>	<b>796 530 255,94</b>	<b>781 062</b>

\*redaktionelle Zusammenfassung

## Gewinn- und Verlustrechnung 2003 nach HGB

	<b>31. 12. 2003</b> in €	<b>31. 12. 2002</b> in Tsd. €
1. Umsatzerlöse	1 121 361 179,68	1 167 943
2. Sonstige betriebliche Erträge	196 431 264,04	130 830
	<b>1 317 792 443,72</b>	<b>1 298 773</b>
3. Materialaufwand	- 691 256 414,95	- 692 694
4. Personalaufwand	- 156 156 225,61	- 150 001
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 90 712 797,80	- 54 849
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 395 066 591,64	- 374 834
	<b>- 1 333 192 030,00</b>	<b>- 1 272 378</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>- 15 399 586,28</b>	<b>26 395</b>
7. Finanzergebnis	- 6 457 445,51	- 9 275
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 21 857 031,79</b>	<b>17 120</b>
8. Steuern	12 142 835,78	- 4 467
<b>Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn bzw. Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft</b>	<b>- 9 714 196,01</b>	<b>12 653</b>

## Bericht des Aufsichtsrats



Wolfgang Mayrhuber,  
Vorstandsvorsitzender  
Deutsche Lufthansa AG  
sowie Aufsichtsratsvorsitzender  
Lufthansa CityLine GmbH

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich in Sitzungen und Besprechungen mit der Geschäftsführung regelmäßig über den Geschäftsverlauf sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert und die Geschäftsführung überwacht.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats war gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Geschäftsjahr 2003 haben am 20. März, 11. September und am 20. November Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden. In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, wichtige unternehmenspolitische Maßnahmen und die beabsichtigte Geschäftspolitik ausführlich informiert. Eine schriftliche Berichterstattung der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich.

In der Generalversammlung am 28. März 2003 wurde die PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, als Abschlussprüfer bestellt. Sie hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In seiner Sitzung am 11. März 2004 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Prüfungsbericht befasst. An dieser Sitzung haben zu dem betreffenden Tagesordnungspunkt auch die den Jahresabschluss testierenden Wirtschaftsprüfer teilgenommen, über ihre Prüfung des Jahresabschlusses berichtet und Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2003, der damit festgestellt ist.

Das Geschäftsjahr 2003 stellte erneut große Herausforderungen an das Unternehmen in einem wiederum schwierigen Umfeld. Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeitern, den Führungskräften und der Geschäftsführung für den gezeigten Einsatz und die in gemeinsamen Anstrengungen geleistete Arbeit.

Köln, den 11. März 2004

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'W' followed by a series of loops and a final flourish.

Wolfgang Mayrhuber  
Vorsitzender

## Aufsichtsrat und Geschäftsführung

### Aufsichtsrat

Wolfgang Mayrhuber  
Vorstandsvorsitzender Deutsche Lufthansa AG  
Aufsichtsratsvorsitzender Lufthansa CityLine GmbH

Günther Eulberg  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Betriebsrat Lufthansa CityLine GmbH

Dr. Wilhelm Bender  
Vorsitzender des Vorstands  
Fraport AG

Klaus Furck  
Bereichsleiter Rechnungswesen, Konzernbilanzen,  
Steuern  
Deutsche Lufthansa AG

Claus Larras  
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands  
Pro Sieben/SAT 1 Media AG

Rainer Lindau  
Bereichsleiter Technik  
Lufthansa CityLine GmbH

Ilona Ritter  
Leiterin Bundesberufsgruppe Luftfahrt  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Dr. Christoph Franz  
Mitglied des Vorstands  
Deutsche Bahn AG

Michael Tarp  
Mitglied des Vorstands  
Vereinigung Cockpit e. V.

Ralf Teckentrup  
Bereichsvorstand Netzmanagement und Marketing  
Lufthansa Passage Airlines

Peter Volberg  
Kapitän  
Lufthansa CityLine GmbH

Bernd H. Walentin  
Kapitän  
Lufthansa CityLine GmbH

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Köpfler

Dr. Thomas Dräger

## Impressum

Lufthansa CityLine GmbH  
Heinrich-Steinmann-Straße  
D-51147 Köln  
Telefon (02203) 596-266  
Telefax (02203) 596-106

Projektverantwortung  
Andrea Schaal  
Unternehmenskommunikation  
Lufthansa CityLine GmbH

Text  
md kommunikation, Frankfurt

Fotos  
Lufthansa CityLine GmbH, Köln  
Lufthansa Bildstelle, Frankfurt  
Rainer Kiedrowski, Ratingen

Gestaltung / Druck  
Typostudio Friedrich GmbH, Köln

Dieser Geschäftsbericht ist auch im Internet unter der  
Adresse <http://www.lufthansacityline.com> verfügbar.

Umweltfreundlich auf chlorfrei gebleichtem Papier  
gedruckt.

Printed in the Federal Republic of Germany

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir aus Gründen der  
Lesefreundlichkeit in diesem Geschäftsbericht auf die ex-  
plizite Nennung der weiblichen Formen verzichtet haben.  
Wenn im Geschäftsbericht der Lufthansa CityLine GmbH  
von Mitarbeitern, Piloten, Flugbegleitern etc. die Rede ist,  
so sind natürlich auch die Mitarbeiterinnen, Pilotinnen,  
Flugbegleiterinnen etc. gemeint.